

Erscheinungsdatum: 30.10.2021

**Naturschutzverein Grünsfeld: Neuer Aufsitzmäher durch „Leader“**

## Arbeit wird erleichtert

**Grünsfeld.** Enorme Arbeitserleichterung für den Naturschutzverein: Mit einem Aufsitzmäher können die Mitglieder die ihnen anvertrauten Flächen einfacher pflegen. Gefördert wurde das Projekt mit Mitteln aus dem „Leader“-Programm. Übergabe.

Der neue Aufsitzrasenmäher verfügt über 27 PS und ist in der Lage, steile Hänge zu bezwingen. Ausgeschäumte Reifen stellen sicher, das ihm auch im anspruchsvollen Gelände nicht die Luft ausgeht. Rund 10 000 Euro hat das Gerät gekostet, 80 Prozent hat „Leader“ gefördert.

„Der Aufsitzmäher erleichtert unsere Arbeit erheblich“, betonte Alois Reinhart. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Mitglieder regelmäßig Flächen im Umfang von rund vier Hektar zu pflegen haben. An Steinriegelhängen gelte es beispielsweise zu verhindern, dass sie wieder verbuschen. Auch Streuobstwiesen und Feuchtbereiche in den Tälern seien in hohem Maße pflegebedürftig.

Von einer „wesentlichen Arbeitsentlastung“ sprach auch Armin Härtig. Der zweite Vorsitzende wies darauf hin, dass mit dem Aufsitzmäher in Hangbereichen künftig mehr zur Streifenmahd übergegangen wer-

den könne. Das schaffe abwechslungsreiche Strukturen, die Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten bieten. Ein Erfolgserlebnis gab es bereits. Weil die Mitglieder Zeit und Umfang der Mäharbeiten klug planen, hat auf einer der von ihnen betreuten Flächen der Kreuzenzian und der von dieser Pflanze abhängige Schmetterling sich sehr positiv entwickeln können.

„Wir brauchen Menschen, die mit kreativen Ideen an Probleme herangehen“, erklärte Alfred Beetz. Der Vorsitzende der „Leader“-Aktionsgruppe Badisch-Franken lobte das Engagement des Naturschutzvereins. Die Mitglieder leisten einen wesentlichen Beitrag zum Landschaftsschutz und fördern die lokale Lebensqualität.

Positiv hob Beetz die lokalen Kooperationen hervor. Schäfer Michael Uhl beweidet mit seinen Tieren vereinseigene Flächen. Weil die Schafe meist nur die Blätter von Hartriegel und Schlehen fressen, ist es notwendig nachzuarbeiten. Intensiv ist auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Grünsfeld. Die Vereinsmitglieder pflegen Flächen, die in kommunalem Besitz sind. Geplant ist auch, bei einem künftigen Wanderwegkonzept mitzuwirken. *feu*



Bei der Übergabe (von links) Alfred Beetz („Leader“), Norbert Pelz, Ludwig Walch, Alois Reinhart, Michael Uhl, Armin Härtig (alle Naturschutzverein).

BILD: FEUERSTEIN